

Pressemeldung

**„Ich bin dann mal weg...“ Neue Anforderungen an Arbeitszeit
wigy e. V. diskutiert mit Vertreter*innen der regionalen Wirtschaft**

Oldenburg, 24.09.2019

„Ich bin dann mal weg... könnte es heißen, wenn immer mehr Menschen von zu Hause arbeiten.“ Mit diesen Worten begrüßte der Vorstandsvorsitzende des wigy e. V., Herr Hon.-Prof. Dr. Werner Brinker, die Gäste der Veranstaltung *Wirtschaft diskutiert* am 24. September 2019. Rund 30 Vertreter*innen der regionalen Wirtschaft waren gekommen, um mit dem wigy e. V. im Saal des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB) über neue Anforderungen an Arbeitszeiten zu diskutieren.

Marion Gerdes, Personalleiterin bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Oldenburg, sowie Alexander Westendorf, Personalleiter des Pius-Hospitals Oldenburg, trugen in ihren Impulsvorträgen die aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung in ihren Unternehmen vor. Dabei zeigten sie auch auf, welche Herausforderungen und Aufgaben daraus für die jeweilige Unternehmensführung entstehen.

Marion Gerdes wies darauf hin, dass viele Fragen und Anforderungen, z. B. hinsichtlich der Arbeitszeiterfassung, der Arbeitsplatzgestaltung oder der Erreichbarkeit vor der Einführung des mobilen Arbeitens geklärt werden müssen und Zielvereinbarungen mit den Mitarbeiter*innen unumgänglich seien. Zustimmung verdeutlichte Alexander Westendorf, dass das mobile Arbeiten meist nicht für alle Mitarbeiter*innen einer Belegschaft möglich sei. Gerade im Klinikbetrieb kann fast ausschließlich das kaufmännische und technische Personal davon Gebrauch machen. Für die übrige Belegschaft müssen jedoch Ausgleichsstrukturen geschaffen werden, um kein Gefühl von Ungleichheit aufkommen zu lassen.

Für beide ist die Thematik von besonderer Bedeutung, denn die Wünsche und die Nachfrage der Mitarbeiter*innen nach Flexibilität in den Arbeitszeiten seien in den letzten Jahren stark gestiegen. Vor allem der Wunsch nach Teilzeitbeschäftigungen, auch bei den jüngeren Arbeitnehmer*innen, nehme stark zu.

In der anschließenden Diskussion mit den Gästen wurde deutlich, dass die Wünsche der Belegschaft zu mehr Flexibilität hohe Anforderungen an die Führungskräfte stellen, wobei vor allem die Stichworte Kommunikation, Vertrauen

und Verantwortung zentral scheinen. Am Ende des Abends waren sich sowohl Referent*innen als auch Gäste einig: Im Zentrum jedweder Überlegungen steht die Mitarbeiterzufriedenheit.